

Die US-Standort-Zeitung KAISERSLAUTERN AMERICAN fordert alle US-Soldaten und ihre Familien auf, mit Adлераugen ihre Umgebung zu beobachten – alle Einheimischen stehen offenbar unter Generalverdacht!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 171/07 – 18.08.07

OSI-Agenten und Sicherheitskräfte brauchen "Adleraugen"

KAISERSLAUTERN AMERICAN, 17.08.07

Weil es nur eine begrenzte Anzahl von Agenten des Office of Special Investigations / OSI (des Büros für spezielle Nachforschungen) und Mitgliedern der Security Forces (der Sicherheitsdienste) gibt, müssen alle Soldaten und ihre Familien mit "Adleraugen" ihr Lebensumfeld beobachten, um es abzusichern.

Das Programm "Eagle Eyes" (Adleraugen) stellt eine spezielle Telefon-Nummer zur Verfügung, über die verdächtige Aktivitäten um Ramstein oder sonstige militärische Einrichtungen gemeldet werden können.

Haltet eure Adleraugen offen und achtet auf alle Aktivitäten, die mit Nachforschungen oder Überwachungen verbunden sind, und auf Leute oder Organisationen, die versuchen, Informationen über militärische Operationen, vorhandene Kapazitäten oder Personen zu erhalten.

Jemand könnte versuchen, über Mails, Fax-Anfragen, Telefonanrufe oder durch persönliche Ansprache an Informationen zu kommen. Es könnte auch Versuche geben, die Reaktionszeit bei Verstößen gegen die Sicherheit oder bei der Überwindung von Sicherheits-Einrichtungen oder Vorkehrungen zu testen, um Stärken und Schwächen (des Sicherheitssystems) herauszufinden. Leute könnten sich Sprengstoffe, Waffen, Munition, Zünder oder Zeitzündler verschaffen wollen oder sie zu stehlen versuchen. Meldet deshalb alle Personen, die sich unbefugt eurem Arbeitsplatz oder der Einrichtung nähern, in der ihr beschäftigt seid, oder sich grundlos in eurer Nachbarschaft aufhalten.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und auch die beigefügte Grafik mit der angegebenen Telefon-Nummer übernommen.)



Graphic by Airman 1st Class T.J. Fleischmann

Unser Kommentar

Das Programm "Eagle Eyes" ist ein weiterer Beweis für das grundsätzliche Misstrauen, das die US-Streitkräfte allen Einheimischen gegenüber hegen – trotz aller Lippenbekenntnisse zur oft zitierten "deutsch-amerikanischen Freundschaft". Wenn es allerdings um die Durchsetzung von US-Interessen geht, sind willfähige Helfershelfer willkommen.

Wer Informationen über US-Aktivitäten in der Westpfalz haben will, muss nur – wie wir das nachweislich tun – regelmäßig allgemein zugängliche US-Quellen wie Zeitungen oder Websites lesen. Ansonsten gilt: Wer überall Spione wittert, hat viel zu verbergen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern